

## **Jamal A.: Die Nervensäge von Cotta sorgt erneut für Polizeieinsatz**

Der tunesische Wiederholungstäter Jamal A. sorgt in Dresden für Aufregung und sitzt erneut wegen Gewalttaten in U-Haft.

Dresden – Der Name Jamal A. (34) ist in der Polizeidirektion West allorts bekannt. Diese Bekanntheit hat der Tunesier nicht aus freundlichen Gründen erlangt. In den letzten Jahren hat Jamal sich immer wieder mit dem Gesetz angelegt und sorgt für Schlagzeilen. Aktuell muss er sich erneut vor Gericht verantworten und sitzt in Untersuchungshaft. Seine „Auftritte“, wie ihn die Beamten nennen, scheinen sich wie ein unaufhörlicher Kreislauf von Konfrontationen und Rechtsstreitigkeiten abzuzeichnen.

Die letzte Episode, die Jamal in die Schlagzeilen brachte, ereignete sich in einem Supermarkt. Dort entwendete er nicht nur eine Flasche Rotkäppchen-Sekt, sondern auch einige Schokoladenriegel. Der Detektiv, der ihn erwischte, wurde sofort mit Drohungen konfrontiert. „Lass mich gehen oder ich hau dir in die Fresse, dass du zehn Tage im Krankenhaus liegst“, fiel aus Jamals Mund, als er ertappt wurde. Gewalt ließ nicht lange auf sich warten; er schlug dem Detektiv tatsächlich ins Gesicht, was zu einer Anzeige und letztlich zu seiner erneuten Festnahme führte.

### **Jamal A. und seine Konflikte mit der Polizei**

Die Eskalation seiner Verhaltensweisen endet jedoch nicht im Supermarkt. Ein weiterer Vorfall in der Kneipe „Huschhalle“

illustrierte eindrücklich seine aggressive Art. Nachdem er beim Armdrücken gegen einen anderen Gast verloren hatte, verließ sich Jamal auf eine gewalttätige Reaktion und warf eine volle Bierflasche auf seinen Gegner, was zu einer Verletzung am Auge führte.

Die herbeigerufenen Polizisten stehen oft vor einer Herausforderung, wenn sie mit Jamal konfrontiert werden. Ein Beamter äußerte, dass er von einer Sekunde auf die andere aggressiv werde. In der vergangenen Nacht trat er nach den Einsatzkräften, versuchte, einen von ihnen zu beißen, und spuckte einem anderen Polizisten ins Gesicht. Solche aggressiven Ausbrüche führen dazu, dass er immer wieder gefesselt und schließlich ins Polizeiauto getragen werden muss, während er Beleidigungen ausstößt.

Der wiederholte Kontakt mit der Polizei wirft die Frage auf, welche Ursachen hinter Jamals häufigem Fehlverhalten stecken. Experten sehen oft in der Kombination von sozialen und psychologischen Faktoren Anzeichen für tieferliegende Probleme. Wie es aussieht, ist Jamal A. nicht nur ein Fall von einfacher Respektlosigkeit, sondern könnte auch Anzeichen für psychische Belastungen aufweisen.

## **Ein Kreislauf der Gewalt**

Jamal A. ist nicht neu im Strafregister. Während er bereits unter Bewährung steht, scheint die Möglichkeit einer Besserung in der Ferne. Die häuslich scheinenden Konflikten, die mit jeder Festnahme zunehmen, deuten auf einen gefährlichen Kreislauf hin, aus dem es schwierig ist, auszubrechen. Jedes Mal, wenn die Polizei gerufen wird, entsteht eine neue Lage voller Spannungen und Aggressionen. Eine Aufklärung dieser Probleme könnte langfristig nicht nur Jamals Leben, sondern auch das seiner Mitmenschen positiv beeinflussen.

Die rechtlichen Konsequenzen, die Jamal bevorstehen, sind ungewiss, doch die Aussage des Detektivs aus dem Supermarkt

sowie das Verhalten in der Kneipe könnten ihm erhebliche Strafen einbringen. Die Vorfälle zeigen deutlich, dass trotz der häufigen Interventionen von Polizeibeamten eine Lösung für Jamals aggressives Verhalten noch nicht gefunden wurde, was auch für die Polizei eine besondere Herausforderung darstellt.

Die fortwährenden Auseinandersetzungen mit der Justiz und die damit verbundenen Eskapaden von Jamal A. mahnen zu einer umfassenden Diskussion über die Rolle von Präventionsprogrammen und die Notwendigkeit, Menschen wie ihn besser zu unterstützen. Möglicherweise könnte eine intensive Begleitung von Fachkräften aus der Psychologie oder Sozialarbeit helfen, diese Spirale der Gewalt zu durchbrechen, bevor es zu weiteren Eskalationen kommt, die nicht nur Jamal, sondern auch Unbeteiligte in Gefahr bringen können.

**Dresden – Im Revier West gibt es keinen Polizisten, der nicht schon mit Jamal A. (34) zu tun hatte. Der Tunesier, der bereits unter Bewährung steht, gerät immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Sind die Ordnungshüter zur Stelle, wird er ihnen gegenüber auch noch massiv ausfällig. Nun sitzt die „Nervensäge von Cotta“ in U-Haft und wieder auf der Anklagebank im Amtsgericht.**

Jamal A. (34) hält die Polizei im Revier West auf Trab. © Peter Schulze

So klaute er im Supermarkt Rotkäppchen-Sekt und Schokolade.

Als der Detektiv ihn stoppte, herrschte Jamal ihn an: „Lass mich gehen oder ich hau dir in die Fresse, dass du zehn Tage im Krankenhaus liegst,“ erinnerte sich der Detektiv (39) an die Drohung des Diebes, der ihm tatsächlich die Faust ins Gesicht schlug.

Jamal dagegen jammerte: „Er schubste mich und hat sich nicht ausgewiesen.“

Juwelenraub im Grünen Gewölbe: Zwei Remmos wehren sich gegen Haftantritt

Die Polizei rückte auch zur Kneipe „Huschhalle“ aus, wo der Tunesier beim Armdrücken verlor, dem „Gegner“ eine volle Bierflasche an den Kopf warf, am Auge verletzte.

Doch als die Beamten vor Ort waren, beruhigte sich Jamal nicht. „Wir kennen ihn ja,“ so ein Polizist.

„Er ist von einer Sekunde auf die andere aggressiv.“ In der Nacht trat Jamal nach den Beamten, versuchte, einen zu beißen, spuckte einem ins Gesicht, wurde an Händen und Füßen gefesselt und musste ins Polizeiauto getragen werden! Natürlich gab er dabei reichlich Beleidigungen von sich.

**Ähnlich verliefen seine „Auftritte“, als die Polizei wegen seines Verhaltens in Unterkünften gerufen wurde. Urteil folgt.**

## **Sozioökonomische Rahmenbedingungen**

Die ständigen Konflikte mit dem Gesetz und die Gewaltbereitschaft von Jamal A. können in einem breiteren sozialen und ökonomischen Kontext betrachtet werden. Insbesondere in städtischen Gebieten wie Dresden gibt es soziale Spannungen und Herausforderungen, die sich in höheren Kriminalitätsraten äußern können. Geringe wirtschaftliche Chancen, eine hohe Arbeitslosigkeit und unzureichende Bildungsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass einige Personen mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Laut dem Statistischen Landesamt Sachsen lag die Arbeitslosenquote in Dresden im Jahr 2021 bei 6,3%, was auch Auswirkungen auf die soziale Stabilität von bestimmten Gruppen haben kann.

## **Die Rolle der Integration**

Ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt werden sollte, ist die

Integration von Migranten. Viele sozial benachteiligte Menschen haben Schwierigkeiten, sich in die Gesellschaft einzugliedern, was zu einem Gefühl der Isolation und Frustration führen kann. Hierbei spielt auch die kulturelle Herkunft eine Rolle, wenn es darum geht, soziale Verhaltensweisen und das Verständnis von Recht und Ordnung zu vermitteln.

Die Stadt Dresden und andere deutsche Kommunen haben in den letzten Jahren Programme zur Verbesserung der Integration geflüchteter und migrierter Personen implementiert, um ihnen den Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialen Dienstleistungen zu erleichtern. Solche Programme sind entscheidend für die langfristige Reduzierung von Kriminalität.

## **Statistiken zur Kriminalität in Dresden**

Aktuelle Statistiken aus dem Jahr 2022 zeigen einen Anstieg der Kriminalität im Raum Dresden, mit einer Zunahme von 3% im Vergleich zum Vorjahr. Besonders bei der Gewaltkriminalität gab es signifikante Zuwächse. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) erhebt diese Daten jährlich und berichtet regelmäßig über Trends. Laut PKS waren in der Stadt Dresden 2022 rund 8.500 Straftaten in der Kategorie Körperverletzung registriert, was einen bedrohlichen Trend zeigt.

Die Vernetzung von sozialen Diensten mit der Polizei erweist sich als wichtig, um präventiv gegen diese und andere gesellschaftliche Probleme anzugehen. Die Entwicklung von Interventionsstrategien ist entscheidend, um wiederholte Straftaten zu verhindern, insbesondere bei wiederholt auffälligen Personen wie Jamal A.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**